

Kontakt

Universitätsklinikum Essen
Sozialdienst
Hufelandstr. 55
45147 Essen

Telefon: 0201-723 3726
E-Mail: sozialdienst@uk-essen.de

Leitung

Ulrike Kramer, M.A.
Ltd. Diplom Sozialarbeiterin

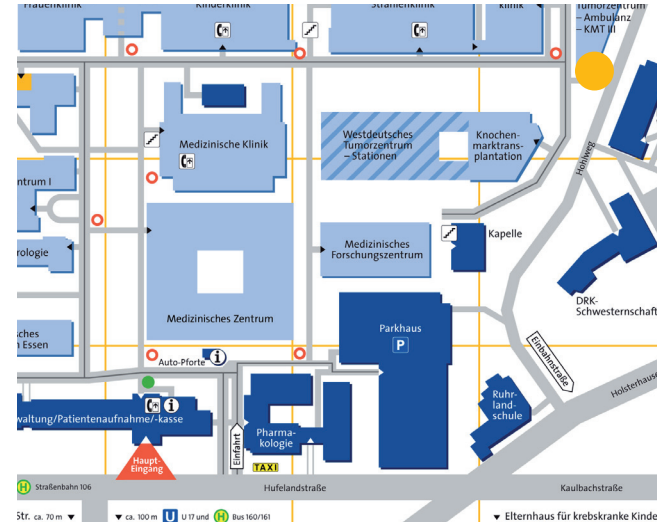
Ihre Ansprechpartnerin

Monika Herrmann

Telefon: 0201-723 2543
Fax: 0201-723 5702
E-Mail: monika.herrmann@uk-essen.de

Büro: WTZ Ambulanz
Ebene 1
Raum 1.10

Ihr Weg zu uns ...



... **mit dem Auto:** **A2** Abfahrt Essen/Gladbeck, rechts auf B224, ab Kreuzung Gladbecker Str./Grillostr. der Beschilderung „Universitätsklinikum“ folgen | **A42** Autobahnkreuz Essen-Nord, B224 Gladbecker Str. in Richtung Essen; ab Kreuzung Gladbecker Str./Grillostr. der Beschilderung „Universitätsklinikum“ folgen | **A40** Abfahrt Essen-Holsterhausen/Altendorf: aus Richtung Dortmund links, aus Richtung Duisburg rechts abbiegen, der Beschilderung „Universitätsklinikum“ folgen. | **A52** Abfahrt Essen-Rüttenscheid: der Beschilderung „Universitätsklinikum“ folgen.

... **mit öffentlichen Verkehrsmitteln:** **U-Bahn-Linie U17:** Haltestelle „Holsterhauser Platz“, von dort ca. 2 Min. Fußweg zum Haupteingang des UK Essen | **Straßenbahnlinie 106 und Buslinie 160/161:** Haltestelle „Klinikum“.



Universitätsklinikum Essen
Hufelandstr. 55
45147 Essen



Universitätsklinikum Essen



**Der Sozialdienst –
professionelle Beratung
und individuelle Begleitung**



Liebe Patientin, lieber Patient, liebe Angehörige,

Der Sozialdienst am Universitätsklinikum Essen ist neben Medizin und Pflege ein integraler Bestandteil in der Patientenversorgung. Wir begleiten und unterstützen Sie in allen Fragen, die rund um Ihre Erkrankung und Behandlung entstehen und Ihr Leben beeinträchtigen können. Wir suchen gemeinsam mit Ihnen nach Hilfen für Ihre individuelle Situation. Dabei finden alle Gespräche in einem geschützten und vertraulichen Rahmen statt.

Psychosoziale Beratung und Begleitung

Eine akute oder chronische Erkrankung oder Behinderung bedeutet immer auch eine besondere psychische Belastung für Sie und Ihre Angehörigen. Ihre persönliche, berufliche und soziale Situation kann sich erheblich verändern.

Wir unterstützen Sie im Rahmen der psychosozialen Beratung und Begleitung durch entlastende Gespräche bei der Krankheitsbewältigung und suchen gemeinsam mit Ihnen nach Lösungen und Hilfen.

Im Hinblick auf die sozialen Folgen Ihrer Erkrankung geben wir mit unserem Beratungsangebot eine Orientierung im komplizierten System der sozialen Sicherung.

Der onkologische Schwerpunkt des Universitätsklinikum Essen umfasst verschiedene ambulante Behandlungsangebote: auch hier steht Ihnen der Sozialdienst gerne mit seinen Leistungen zur Verfügung, um die ganzheitliche Behandlung abzurunden.

Entlassungsmanagement

Ein Krankenhausaufenthalt ist oftmals ein einschneidendes Ereignis mit weitreichenden Folgen. Um die hochwertige medizinische Behandlung und pflegerische Versorgung über den Aufenthalt bei uns hinaus sicherzustellen, ist ein strukturiertes Entlassungsmanagement unerlässlich.

Deswegen ist es uns wichtig, Ihre zukünftige Versorgungssituation – nach dem stationären Aufenthalt – rechtzeitig und gemeinsam mit Ihnen und Ihren Angehörigen zu thematisieren.

Unsere Beratungskompetenz, unsere genauen Kenntnisse der Versorgungssysteme und unsere Einbindung in die internen Abläufe der Klinik ermöglichen uns, Ihnen eine optimale Beratung und Unterstützung im Hinblick auf Ihre Entlassung anzubieten.

Unter Einbeziehung Ihrer individuellen Wünsche und in enger Abstimmung mit dem gesamten Behandlungsteam suchen wir gemeinsam nach passgenauen Hilfen, um eine nachhaltige und Ihrem individuellen Bedarf entsprechende Versorgung für die Zeit nach dem Krankenhausaufenthalt sicherzustellen.

Leistungen

Der Sozialdienst bietet professionelle Beratung und individuelle Begleitung in folgenden Bereichen an:

Rehabilitationsmaßnahmen und ambulante Angebote, insbesondere nach einem Klinikaufenthalt, wie z. B.

- Beratung, Klärung der Kostenübernahme und Vermittlung/Organisation von stationären und ambulanten medizinischen Rehabilitationen
- Vermittlung/Organisation von ambulanter und stationärer Pflege
- Versorgung mit Hilfsmitteln oder bei Bedarf Unterstützung durch Haushaltshilfen
- Vermittlung/Organisation von Palliativ- und Hospizversorgungen

Wirtschaftliche und sozialrechtliche Fragen, wie z. B.

- Krankengeld, Berentung
- Leistungen der Pflegeversicherung
- Finanzielle Hilfen im Krankheitsfall
- Schwerbehinderung

Persönliche und psychosoziale Fragen, wie z. B.

- Krankheitsbewältigung, Krisenintervention, psychosoziale Begleitung und Entwicklung von Zukunftsperspektiven
- Umgang mit Funktionseinschränkungen, Behinderung und Pflegebedürftigkeit
- Vermittlung an externe Beratungsstellen und Selbsthilfegruppen
- Gesetzliche Betreuung